

rer Staatsschulden auch eine Veranlassung sei, daß das Steigen des Budgets erfolgt sei. Ich wollte also in dieser Beziehung eine gewisse Beruhigung geschafft wissen für alle Die, die nicht davon genaue Kenntniß haben. Dies war der Grund, warum ich das Wort ergriffen habe.

Referent Abg. Dr. Hermann: Daß, was der geehrte Abg. v. Mostik bemerkt hat, steht eigentlich mit dem Berichte in keinem weitem Zusammenhange; bloß um das Anwachsen der Arbeiten beim Ministerium mit zu motiviren, ist auf das Anwachsen der Staatsschuld mit hingewiesen worden, und allerdings haben die Erhöhung der Staatsschulden und die infolge derselben bedeutenden Vermehrungen der Kassenumsätze, durch erhöhte Zinszahlung oder Tilgungen die Arbeiten sehr vermehrt. Der Bericht motivirt im Allgemeinen das erhöhte Budget dadurch, daß er auf die Ursachen der erhöhten Arbeiten beim Ministerium hinweist.

Abg. v. Mostik-Drzewiecki: Ich habe ausdrücklich beim Beginn meiner Rede gesagt: Ich mache diesem Bericht keinen Vorwurf.

Präsident Dr. Haase: Wünscht sonst noch Jemand über den allgemeinen Theil des Berichts das Wort?

Königlicher Commissar v. Weissenbach: Die bezügliche Stelle des vorliegenden Berichts dürfte zwar an und für sich nicht Anlaß bieten, näher auf das Staatsschuldenwesen einzugehen. Es wird aber dem geehrten Abgeordneten zur Beruhigung gereichen, wenn ich erwähne, daß die Angelegenheit ausführlich in dem Bericht der jenseitigen Finanzdeputation bei Gelegenheit der Position zu Verzinsung und Abzahlung der Staatsschulden beleuchtet worden ist, so daß sie auf diesem Wege in die Deffentlichkeit gelangen wird.

Präsident Dr. Haase: Sollte Niemand weiter an der allgemeinen Debatte theilnehmen wollen, so würde zu den speciellen Positionen überzugehen sein. Ich ersuche den Herrn Referenten, mit Vortrag dieses speciellen Theils zu beginnen.

Referent Abg. Dr. Hermann:

Die einzelnen Positionen dieses Departement sind nun folgende.

Pos. 30.

Das Finanzministerium nebst Kanzlei.

a.

Für das Ministerium werden postulirt:

36,500 Thlr. etatmäßig,  
700 = transitorisch

während die frühere Bewilligung

30,600 Thlr. etatmäßig,  
1,400 = transitorisch

betrug.

Es werden sonach  
5,900 Thlr. etatmäßig mehr,  
700 = transitorisch weniger,  
also 5,200 Thlr. mehr postulirt.

Der Zuwachs entsteht durch

500 Thlr. etatmäßig für den Director der 3. Ministerialabtheilung,  
200 = für die 6. Rathsstelle,  
400 = für die 9. und 10. Rathsstelle,  
4,800 = für Hilfsreferentenstellen,

Sa. 5,900 Thlr. etatmäßig uts.,  
wogegen

500 Thlr. transitorisch bei dem Director der 3. Ministerialabtheilung, und  
200 = transitorisch bei der 10. Rathsstelle,

in Sa. 700 Thlr. transitorisch  
in Abgang kommen.

Mit dem etatmäßigen Zuwachs von 500 Thlr. gegen Wegfall des zeither transitorischen von gleicher Höhe für den Director der 3. Ministerialabtheilung hat die Deputation sich einverstanden.

Es gehören dieser Abtheilung die öffentlichen Arbeiten und Verkehrsmittel des Staates an, der Straßen-, Brücken-, Eisenbahn-, Wasser- und Hochbau, die Chaussée-, Brücken-, Zoll- und Strompolizeisachen, die Post, ingleichen der Betrieb der Staatseisenbahnen und Telegraphen, und es haben diese ihr zugewiesenen Geschäfte so an Ausdehnung gewonnen, daß dieselbe als eine bloß zeitweilig bestehende nicht mehr angesehen werden kann.

Mit der Gehaltserhöhung bei der 6. Rathsstelle von 1,800 Thlr. auf 2,000 Thlr. hat die Deputation wegen der Umfänglichkeit der derselben übertragenen Geschäfte sich ebenfalls einverstanden, sowie sie auch gegen die Erhöhung der 9. und 10. Rathsstelle auf einen etatmäßigen Gehalt von 1,600 Thlr. auf 1,800 Thlr. etwas nicht einwenden konnte, weil theils die betreffenden Beamten bereits einen so hohen Gehalt durch persönliche Zulagen zeither genossen, theils und hauptsächlich aber diesen Stellen so wichtige Verwaltungszweige des Staatsguts anvertraut sind, daß auch sie nur mit ältern, durch Kenntnisse und Erfahrungen bewährten Männern besetzt werden können, hinsichtlich deren es unbillig wäre, von einer Gleichstellung ihrer Stellen, auch in Betreff des Gehalts, mit den ähnlichen Stellen der andern Ministerien absehen zu wollen.

Die postulirten 4,800 Thlr. endlich bezwecken, nach Erläuterung des Herrn Staatsministers selbst, eine neue organische Einrichtung im Ministerium. Um bei dem fortwährenden Anwachsen der Geschäfte die Rathsstellen nicht vermehren zu müssen, jüngern Talenten zugleich den Weg zu bahnen, sich auszuzeichnen, ältern bewährten Beamten aber den Weg zum weitem Aufsteigen nicht ferner abzuschneiden, will man von der Ministerialkanzlei so viel Secretariatsstellen als Hilfsreferentenstellen auf das Ministerium übertragen, als man für letzteres an derartigen Arbeitskräften bedarf.

Diese Hilfsreferenten sollen die Geschäfte der Secretäre, an deren Stelle sie treten, fortführen, zugleich aber auch selbstständig im Ministerium referiren.

Einen speciellen Etat will man zur Zeit für dieselben nicht auswerfen, indem man obbemerkte 4,800 Thlr. als Maximalsumme ausgeworfen, welche vorerst nicht vollstän-